



**BIBLIOTHEK &
INFORMATION
INTERNATIONAL**

Tätigkeitsbericht BI-International für die Berichtszeit Januar 2012 bis März 2013

10.04.2013

Benjamin Blinten (Sprecher von BI-International bis 31.03.13)

benjamin.blinten@fu-berlin.de

<http://www.bi-international.de/>

Das Jahr 2012 war für BI-International von der bis 2014 laufenden **Partnerschaft mit der Türkei** geprägt, die neben den üblichen Förderaktivitäten den Hauptteil der Arbeit ausmachte. Bei der Nationalen Bibliothekswoche der Türkei Ende März waren mit Unterstützung von BII und Goethe-Institut zwei Kollegen aus Deutschland mit Vorträgen vertreten, Susanne Schneehorst (Stadtbibl. Nürnberg) und Tarik Seden (Zentral- und Landesbibl. Berlin). Auch bei der Bibliothekswoche 2013 waren mit Barbara Lison (Stadtbibliothek Bremen) und Benjamin Blinten (Freie Universität Berlin) zwei deutsche Referenten vertreten. Die enge Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten in Ankara, Istanbul und Izmir ermöglichte außerdem eine Delegationsreise hoher Repräsentanten des türkischen Bibliothekswesens nach Berlin, die im Oktober durchgeführt wurde. Kernthema der Reise war die Ausstattung von Kinder- und Jugendbibliotheken – ein Bereich, in den die Türkei als Land mit junger Bevölkerung investieren möchte. Kopf der Delegation aus Ankara war der Generaldirektor für das öffentliche Bibliothekswesen, Prof. Onur Bilge Kula, der u.a. von dem Vorsitzenden des türkischen Bibliothekarverbands TKD, Ali Fuat Kartal, und dem Bibliothekswissenschaftler Prof. Bülent Yilmaz begleitet wurde.

Am Rande des Besuchs traf sich ein Teil der Delegation mit Vertretern von BII und der türkischen Botschaft für ein Gespräch, bei dem die Präsenz der Türkei als **Gastland des 5. Kongresses Bibliothek & Information in Leipzig** geplant wurde. Der Gastlandauftritt war das erste Mal, dass sich das türkische Bibliothekswesen im Ausland präsentierte und bildete den Höhepunkt der Partnerschaftsaktivitäten. Nachdem die türkische Musikgruppe Olivinn bei der Eröffnungsveranstaltung auf das Gastland eingestimmt hatte, zeigten die etwa 20 angereisten türkischen Kollegen – darunter auch wieder Onur Bilge Kula und Ali Fuat Kartal – während des gesamten Kongresses eine starke Präsenz. In allen sechs Themenkreisen des Kongresses waren sie mit Vorträgen vertreten; zwei Präsentationen gaben außerdem einen Überblick über das öffentliche und das wissenschaftliche Bibliothekswesen der Türkei. Ständig präsent war die Türkei mit ihrem attraktiv gestalteten Stand, der sich direkt neben dem gemeinsamen Stand der Verbände in der Firmenausstellung befand. Dort konnten sich die Kongressbesucher bei einem türkischen Mokka entspannen und mit Broschüren und Gesprächen über das türkische Bibliothekswesen informieren.

Das **Librarian in Residence-Programm (LiR)** in Kooperation mit dem GI New York fand 2012 zum Thema Informationskompetenz statt, das die BID im Jahr 2011 als Schwerpunktthema beschäftigt hatte und bei dem sich BII besondere Impulse von den USA-Aufenthalten der Stipendiatinnen erhoffte. Maren Krähling von der Badischen Landesbibliothek und Nicole Krüger von der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften verbrachten vier Wochen in New York und der Bay Area und schrieben im LiR-Weblog des GI New York sehr anschaulich von ihren Erfahrungen und Beobachtungen. Beide Kolleginnen sind als Multiplikatorinnen im Bereich Informationskompetenz tätig und haben neben ihren Blogbeiträgen bereits umfangreich in Vorträgen und Publikationen über ihren Aufenthalt berichtet. 2013 konnte leider nur ein LiR-Stipendium ausgeschrieben werden, diesmal zum Thema Strategisches Management. Im März wurde hierfür Frau Prof. Cornelia Vonhof von der Hochschule der Medien Stuttgart ausgewählt.

Zum zweiten Mal wurden 2012 gemeinsam mit dem GI New York und der German-North American Resource Partnership (GNARP) zwei **GNARP Scholarships** ausgeschrieben. Als amerikanische Stipendiatin informierte sich die Musikbibliothekarin Lindsay Hansen von der California State University in Berliner Bibliotheken über die Erwerbung elektronischer Medien und hiesige Ansätze der Vermittlung von Informationskompetenz. Stefan Buddenbohm von der SUB Göttingen beschäftigte sich bei seinem Besuch an der Cornell University mit Fragen von Open Access und Repositorien. Aufgrund der niedrigen Bewerberzahl wird dieses Programm 2013 ausgesetzt, um gemeinsam mit dem GI New York und GNARP ein attraktiveres Stipendienmodell zu erarbeiten.

In den klassischen Förderprogrammen blieb das Bewerberinteresse stabil auf hohem Niveau. Die Zahl der mehrwöchigen **Fachaufenthalte im Ausland** erhöhte sich auf zwölf. Bibliotheken in sechs ver-

schiedenen Ländern waren Gastgeberinnen, besonders populär waren dabei wieder die USA mit allein sechs Aufenthalten. Eine Reihe von Stipendiaten kam aus dem Kreis der Referendare, so dass diese Förderlinie eine wichtige Säule der Nachwuchsförderung durch BII darstellt. An den drei bewilligten **Studienreisen** nach England, Südtirol und in die Niederlande nahmen insgesamt 47 deutsche Kollegen mit BII-Förderung teil. Die aktive Teilnahme an **Kongressen im Ausland** hatte mit 66 Stipendiaten das stärkste Wachstum zu verzeichnen. 36 davon besuchten den IFLA-Kongress in Helsinki, darunter fünf Nachwuchsstipendiatinnen, die das deutsche Übersetzerteam für die Kongressberichterstattung bildeten. Erstmals verlor BII zudem ein IFLA-Stipendium an eine Kollegin, die zum ersten Mal am Kongress teilnahm. Auch die BOBCATSSS-Konferenz in Amsterdam war sehr beliebt; 19 Studierende bekamen hierfür einen Zuschuss. An der musikbibliothekarischen IAML-Konferenz in Montreal und an einer deutsch-italienischen Expertentagung in der Villa Vigoni nahmen jeweils vier Kollegen mit BII-Förderung teil. Die übrigen Kongressteilnahmen verteilten sich auf kleinere amerikanische Konferenzen und die bibliothekarische Fahrradkonferenz Cycling for Libraries, deren zweite Auflage im Baltikum stattfand.

Das Interesse ausländischer Kollegen an **Aufenthalten in Deutschland** blieb 2012 ebenfalls stabil. Sieben Gäste aus Ägypten, den USA, Israel, Pakistan und Tschechien verbrachten mehrwöchige Fachaufenthalte in deutschen Bibliotheken. Sechs Studienreisen mit insgesamt 55 geförderten Teilnehmern, diesmal aus Frankreich, den USA, den Philippinen, Litauen, Südkorea, Großbritannien, Schweden, Kanada und Spanien fanden statt. Neun ausländische Kollegen bekamen eine Förderung für die Teilnahme an einem Kongress in Deutschland. Am beliebtesten war dabei die 10. Bielefeld-Konferenz mit drei Förderungen. Hinzu kamen 33 Ehrengäste, die auf Vorschlag der bibliothekarischen Verbände zum Bibliothekartag in Hamburg eingeladen wurden und für die BII ein besonderes Rahmenprogramm organisierte.

Der Sprecher des BII-Gremiums berichtete dem BID-Vorstand regelmäßig als ständiger Gast und repräsentierte BII auf mehreren Kongressen. Die BID-Präsidentin (ab April 2012: der BID-Präsident) nahm nach Möglichkeit an den Sitzungen des BII-Gremiums teil, das 2012 zweimal, im ersten Quartal 2013 einmal tagte. Die jeweiligen Verbandsvertreter im BII-Gremium informierten ihre Verbände über die BII-Aktivitäten. Bei der Sitzung des BII-Gremiums am 11.03.2013 wurde Susanne Riedel (BIB) als neue Sprecherin für die Amtszeit 01.04.2013-31.03.2016 gewählt.

Mitglieder der Kommission BI-International im Jahr 2012:

Benjamin Blinten, Berlin (Sprecher, ab November 2012 auch VDB)
 Jens Boyer, München (Goethe-Institut)
 Prof. Dr. Stefan Gradmann, Berlin (DGI)
 Olaf Hamann, Berlin (VDB, bis Oktober 2012)
 Hella Klauser, Berlin (dbv)
 Petra Klug, Gütersloh (Bertelsmann Stiftung)
 Barbara Lison (dbv, ab Juni 2012)
 Prof. Dr. Claudia Lux, Berlin (dbv, bis März 2012)
 Andreas Mitrowann, Reutlingen (ekz)
 Susanne Riedel, Bielefeld (BIB)
 Dr. Luise Sanders, Hamburg (VDB)
 Kathrin Todt-Wolff, Halle (BIB)

Ständiger Gast bei den Sitzungen:
 Heinz-Jürgen Lorenzen (Präsident der BID)

Die Geschäftsstelle von BII wird seit Oktober 2012 von Claudia von Lonski betreut, die diese Tätigkeit von Shirley McLeod übernommen hat.